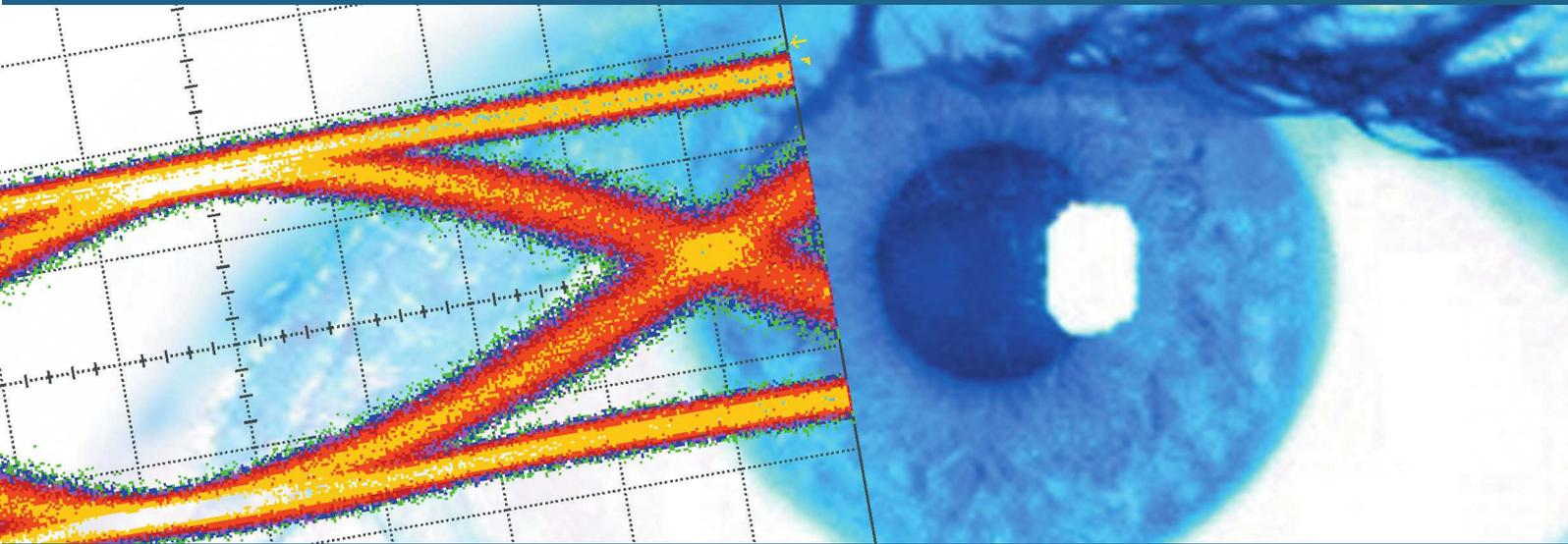


www.shf.de



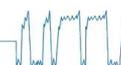
Halbjahresbericht 01. Januar – 30. Juni 2017



SHF Communication Technologies AG

the bandwidth company

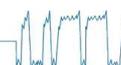




KENNZAHLEN – SHF AG zum 30.06.2017

Werte in TEUR (gerundet)	1. Halbjahr 2017	1. Halbjahr 2016	Veränderung	
Ergebnis				
Umsatz	2.611	3.929	-1.318	-34%
Gesamtleistung	2.817	4.254	-1.437	-34%
Periodenergebnis	-185	607	-792	-130%
Ergebnis je Aktie in EUR¹	-0,04	0,13	-0,17	-131%
EBITDA	-86	952	-1.038	-109%
EBIT	-184	867	-1.051	-121%
Auftragssituation				
Auftragseingang	2.757	3.165	-408	-13%
Auftragsbestand	1.071	865	206	24%
Angaben zum Stichtag	30.06.2017	31.12.2016		
Bilanzsumme	8.540	9.477	-937	-10%
Eigenkapital	7.815	8.593	-778	-9%
Eigenkapitalquote	91,5%	90,7%		
Anzahl Mitarbeiter (ohne Vorstand)	52	52		

¹⁾ berechnet auf Basis der in der Periode im Umlauf befindlichen Aktien (4.563.300 Stück)



Inhaltsverzeichnis

KENNZAHLEN – SHF AG zum 30.06.2017	2
Inhaltsverzeichnis	3
Vorwort des Vorstandes	4
Aktie	6
Umsatz- und Ertragsentwicklung.....	7
Auftragslage	9
Investitionen	9
Vermögens- und Finanzlage	9
Dividendenausschüttung	10
Grundlagen der Rechnungslegung	10
Ereignisse nach Ende des Berichtszeitraums	10
Ausblick	11
BILANZ (HGB) - SHF AG zum 30.06.2017	12
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG – SHF AG zum 30.06.2017	13
KAPITALFLUSSRECHNUNG - SHF AG zum 30.06.2017	14



Vorwort des Vorstandes

Sehr geehrte Aktionäre, verehrte Kunden und Geschäftspartner, liebe Kollegen,

wir bewegen uns mit der Entwicklung, Fertigung und dem Vertrieb von Komponenten und Messgeräten zur Datenübertragung im Hochgeschwindigkeitsbereich in einem Nischenmarkt, der sehr sensibel auf die Nachfrage der Kunden reagiert. Wie bereits in den Vorjahren war der Auftragseingang im ersten Halbjahr 2017 schwach. In diesem Jahr aber kam erschwerend hinzu, dass einer unserer wichtigen Kunden für Digitalmodule seine Bestellungen stark zurückgefahren hat, weil er noch über genügend Vorräte verfügt. Damit ist ein fester Auftragsbestandteil des Vorjahres weggefallen. Ein weiterer Abnehmer hatte angekündigt, ab 2017 eine größere Menge an Digitalmodulen zu ordern. Nun haben dessen Kunden unvorhergesehen ihre Planungen geändert und daher werden die Module erst später benötigt. In der Folge verschiebt sich der Auftrag für SHF nun ebenfalls – voraussichtlich auf Mitte 2018. Bei den anderen Produktgruppen lagen Auftragseingänge und Umsätze im Bereich des Vorjahres, konnten aber den Rückgang bei den Digitalmodulen nicht kompensieren.

Insgesamt verzeichneten wir im ersten Halbjahr 2017 Auftragseingänge über 2,8 Mio. Euro im Vergleich zu 3,2 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Beim Auftragsbestand konnten wir hingegen um 24 Prozent auf 1,1 Mio. Euro zulegen. Im ersten Halbjahr 2016 waren es 0,9 Mio. Euro. Aufgrund der geschilderten Umstände haben wir in dieser Berichtsperiode mit 2,6 Mio. Euro 34 Prozent weniger umgesetzt als 2016 (3,9 Mio. Euro). Besonders deutlich fiel der Umsatzrückgang in Europa und Nordamerika aus. Japan ist nach wie vor ein schwieriges Feld, auch in China ist der Umsatz leicht rückläufig. Im Rest der Welt haben wir unseren Absatz dagegen wertmäßig verdoppelt. Der operative Gewinn (EBITDA) lag bei minus 86 Tsd. Euro gegenüber plus 952 Tsd. Euro im vergleichbaren Zeitraum 2016. Beim Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT) verzeichnen wir für das erste Halbjahr 2017 ein Minus von 184 Tsd. Euro nach einem Plus von 867 Tsd. Euro in den ersten sechs Monaten 2016.

Vor diesem Hintergrund haben wir unsere Prognosen für das laufende Geschäftsjahr korrigiert. Die ursprüngliche Planung sah 7 Mio. Euro Umsatz und ein Ergebnis von 0,76 Mio. Euro vor. Wir gehen trotz des enttäuschenden ersten Halbjahres von einem Umsatz von 6 Mio. Euro und einem ausgeglichenen Ergebnis aus. Grundlage dafür ist unter anderem die Entwicklung der Auftragslage im Segment Bitfehlerratenmessplätze (BERT). Bei verschiedenen größeren Investitionsvorhaben unserer Kunden für Bitfehlerratenmessplätze rechnen wir mit einer Investitionsentscheidung in naher Zukunft.

Nach wie vor gilt aber auch, dass die Auftragseingänge starken monatlichen und regionalen Schwankungen unterliegen, was eine verlässliche Prognose des Umsatzes und der Verteilung nach Produktgruppen und Märkten erheblich erschwert. Unser großes Plus bleibt unsere starke Finanzkraft, unsere Eigenkapitalquote hat sich gegenüber dem Berichtszeitraum des Vorjahres leicht erhöht und liegt bei 91,5 Prozent.



Und wir bleiben innovativ: So setzen Telekommunikations- und Forschungseinrichtungen für die Implementierung von 400 Gigabit Ethernet unter anderem auf ein Übertragungsformat, das sendeseitig sowohl mit Geräten von SHF als auch mit den Geräten einiger Wettbewerber erzeugt werden kann. Bei dieser Datenrate ist bisher noch keine Analyse in Echtzeit auf der Empfangsseite möglich. Stattdessen zeichnet man die Daten mithilfe von Oszilloskopen auf und verwendet im Anschluss spezielle Software für die Analyse. Um die Entwicklung des 400 Gigabit Ethernet-Formats voranzutreiben, ist die Echtzeitanalyse mit Fehlerempfängern (Error Analyzer) erforderlich. Nur so können Übertragungstrecken und Komponenten verlässlich getestet werden. Bisher konnte jedoch kein Messgeräteanbieter eine Lösung präsentieren, die den Kundenanforderungen (51,56 GBaud PAM-4) entspricht.

Erstmals hat ein Wettbewerber für die zweite Jahreshälfte 2017 eine solche Lösung angekündigt und damit eine Kaufzurückhaltung für Bitfehlerratenmessplätze im Bereich für 56 bis 64 GBaud Symbolrate ausgelöst. Ein kürzlich veröffentlichtes Datenblatt dieses Wettbewerbers zeigt jedoch technische Daten, die weit von den geplanten Zielvorgaben auf der Empfangsseite entfernt liegen. SHF konnte dagegen gerade vielversprechende Tests mit neuen integrierten Schaltkreisen auf on-wafer-Level (MMICs) durchführen. Mit diesen Schaltkreisen besteht die Möglichkeit, eventuell noch dieses Jahr – spätestens aber Anfang 2018 – neue Fehlerempfänger anzubieten und unsere Wettbewerbssituation so weiter zu verbessern. Insgesamt müssen wir jedoch feststellen, dass die Realisierung immer höherer Übertragungsgeschwindigkeiten deutlich aufwändiger geworden ist und entsprechend mehr Zeit braucht.

Bei den Messgeräten haben wir inzwischen mehrere der neuen Arbiträrgeneratoren für niedrigere Geschwindigkeiten im Bereich weniger GSample/s verkauft und verschiedene Geräte bei Kunden zur Vorführung installiert. Wie erwartet, stammen nicht alle dieser Kunden aus der Telekom- oder Datacombranche, unserem bisherigen Hauptabsatzbereich. Zum einen gelingt es uns also mit den neuen Geräten, unsere Kundenbasis zu verbreitern. Zum anderen bedeutet es aber auch, dass wir uns mit neuen Kundenanforderungen auseinandersetzen müssen. Bisher können wir daher mit den Arbiträrgeneratoren noch keinen bedeutenden Umsatzanteil generieren.

Für die weiteren Produktbereiche erwarten wir keine wesentlichen Veränderungen. Die Stückzahlen der verkauften Laborverstärker, passiven Komponenten, Kabel und Konnektoren sind in den vergangenen Jahren relativ stabil geblieben und verteilen sich auf viele verschiedene Kunden.

Mittelfristig gehen wir von einer spürbaren Verbesserung der Auftrags- und Umsatzlage durch eine konsequente Überführung der neuen Entwicklungen in Produkte aus.

Unser Dank gilt unseren Partnern, Aktionären und Kunden für ihre Treue. Besonders bedanken wir uns bei unseren Mitarbeitern für ihr Engagement, ihre Leistungen und ihre Kreativität.

Berlin, im September 2017

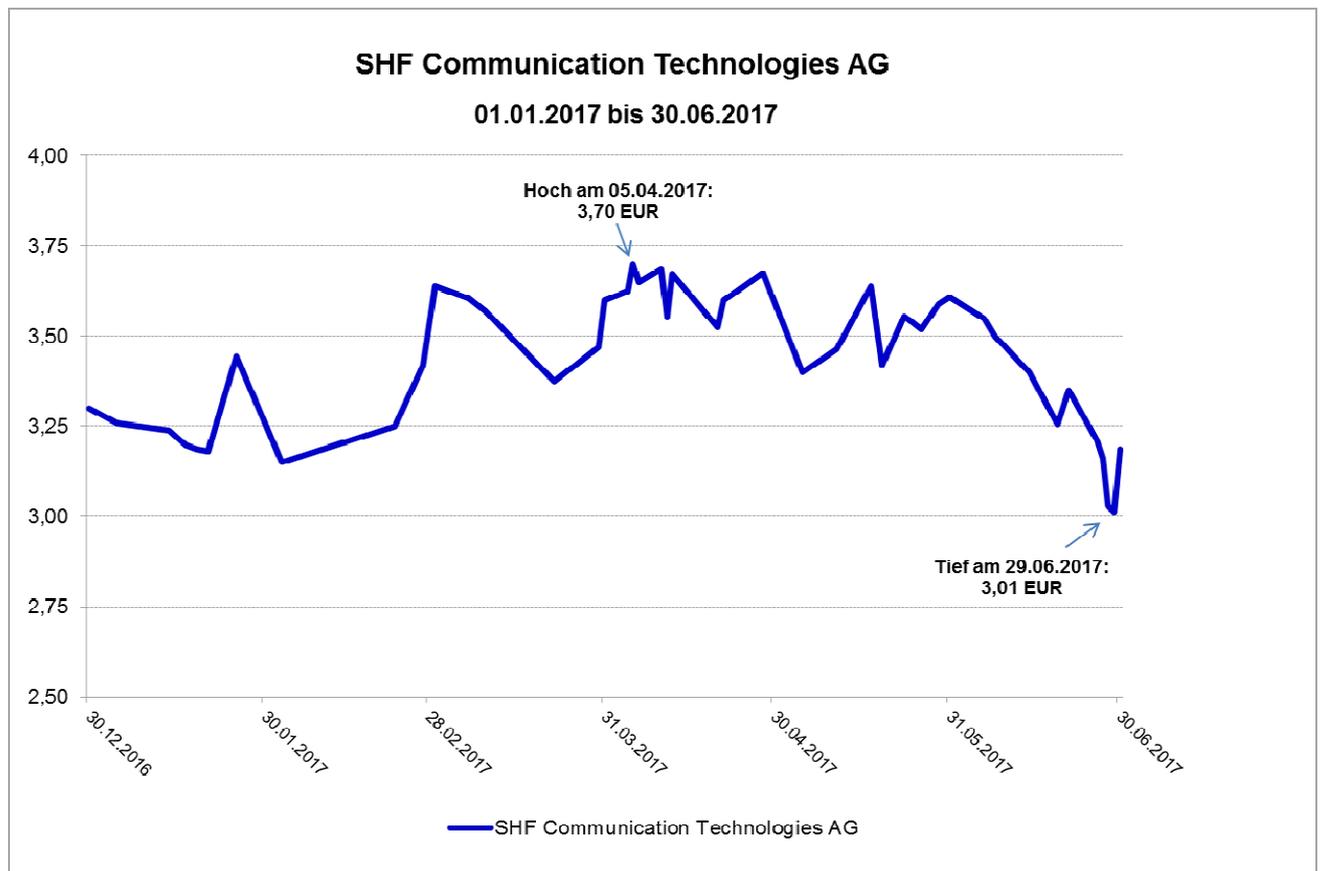
Dr. Frank Hieronymi
Vorstandssprecher

Dr. Lars Klapproth
Vorstand



Aktie

Für die Aktie der SHF Communication Technologies AG war es ein anspruchsvoller Berichtszeitraum und die Kursentwicklung war teilweise von hohen Volatilitäten geprägt. Nach einem ruhigen Start ins neue Jahr konnte der Anteilschein im Laufe des ersten Quartals deutlich zulegen und seine Gewinne auch bis in den April hinein ausbauen. Mit einem Kurs von EUR 3,70 erreichte die Aktie am 5. April den höchsten Stand im ersten Halbjahr und hatte damit seit Jahresanfang mehr als 12 % zugelegt. Unterstützt wurde dieser Trend von der insgesamt positiven Stimmung an den Kapitalmärkten. Im weiteren Verlauf waren dann Gewinnmitnahmen zu beobachten und der Aktienkurs entfernte sich wieder von den Höchstständen. In einem negativen Börsenumfeld kämpfte die SHF-Aktie dann im Juni gegen den zunehmenden Verkaufsdruck an, der sich insbesondere durch den weltweiten Ausverkauf bei Technologietiteln noch verstärkte. Kurzfristig näherte sich das Kursniveau dadurch der Marke von EUR 3,00. In den letzten Handelstagen erholte sich die SHF-Aktie dann aber rasch wieder und beendete den Berichtszeitraum schließlich bei EUR 3,187.



Quelle: equinet AG (Designated Sponsor)



Umsatz- und Ertragsentwicklung

Umsatzerlöse

In der ersten Jahreshälfte 2017 sanken die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 34 % von TEUR 3.929 auf TEUR 2.611. Die deutlichen Auftrags- und Umsatzrückgänge für Digitalmodule waren maßgebend für die Abnahme des Gesamtumsatzes. Für die anderen Produktgruppen liegt der Umsatz im Bereich der Vorjahreswerte.

Umsatzentwicklung

	2017	2016	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Umsatzerlöse	2.611	3.929	-1.318	-33,6

Die Vorjahreszahlen der Umsatzerlöse sind aufgrund der Neufassung von § 277 Abs. 1 HGB durch das BilRUG nicht vergleichbar. Die erstmalige Anwendung dieser neuen Vorschrift und damit die Umgliederung von bislang unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesenen Erlösen in die Umsatzerlöse wurde im Rahmen des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2016 umgesetzt. Bei Anwendung des § 277 Abs. 1 HGB in der Fassung des BilRUG hätten sich für das Vorjahr Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 3.944 zum 30. Juni 2016 ergeben.

Die Umsatzerlöse gliedern sich in folgende geographische Märkte.

Regionale Umsatzverteilung

Regionen	2017	2016	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Europa	780	1.509	-729	-48,3
Nordamerika	532	1.075	-543	-50,5
Japan	288	552	-264	-47,8
China	543	561	-18	-3,2
Sonstige Exporte	468	232	236	101,7
Gesamtumsatz	2.611	3.929	-1.318	-33,6

Der Umsatzrückgang in Europa und Nordamerika ist maßgeblich auf die zuvor genannten stark zurückgegangenen Umsätze mit einem wichtigen Kunden für Digitalmodule zurückzuführen.

Europa ist wie im Vorjahr weiterhin die umsatzstärkste Region, auch wenn die Umsätze in Deutschland von TEUR 1.188 im Vorjahr um TEUR 677 auf TEUR 511 in Berichtszeitraum gesunken sind. Die Umsatzentwicklung in China ist im ersten Halbjahr nahezu unverändert (-3 %), während die Umsätze in Japan gegenüber dem Vorjahr sanken (-48 %).



Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich von TEUR 121 um TEUR 90 auf TEUR 31. Im vergangenen Jahr haben hohe Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 79 die sonstigen betrieblichen Erträge maßgeblich positiv beeinflusst.

Materialaufwand

Der Materialaufwand in Höhe von TEUR 669 (Vorjahr: TEUR 981) lag mit einem Anteil von 24 % an der Gesamtleistung etwas über dem Niveau des Vorjahres (23 %).

Personalaufwand/ -entwicklung

Zum Stichtag 30. Juni 2017 beschäftigte das Unternehmen gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2016 unverändert 52 Mitarbeiter.

Die Personalaufwendungen sind zwar im Vergleich zur Vorjahresperiode von TEUR 1.862 auf TEUR 1.631 gesunken, lagen jedoch mit einem Anteil von knapp 58 % an der Gesamtleistung über dem Niveau des Vorjahres (knapp 44 %). Der Rückgang des Personalaufwands ist wesentlich den Rückstellungen für Tantiemen, Gratifikationen und Verkaufsprovisionen für Mitarbeiter und Vorstand geschuldet, die den Umsatz- und Ergebnisprognosen angepasst wurden.

Abschreibungen

Die Abschreibungen wurden unterjährig anteilig entsprechend der AfA-Prognose für das Geschäftsjahr ermittelt.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen zum Berichtsstichtag stiegen auf TEUR 635 (Vorjahr: TEUR 579). Die Gründe liegen u.a. in den höheren Kosten für Ausgangsfrachten und Aufwendungen für Dienstleistungen in den Bereichen Kalibrierung, Wartung und Instandhaltung von Betriebsausstattung, sowie in hohen Aufwendungen aus Währungskursumrechnungen.

Zum Berichtsstichtag ergibt sich ein negativer Saldo aus Erträgen und Aufwendungen aus Währungskursumrechnungen. Der Aufwand daraus beträgt insgesamt TEUR 98. Im Vorjahr war der Saldo hingegen nahezu ausgeglichen.

Finanzergebnis

Das Zinsniveau ist bis auf 0 % gesunken. Das Finanzergebnis von TEUR 1 im Vorjahr verringerte sich folglich auf TEUR 0 zum Berichtsstichtag.

Die liquiden Mittel sanken seit Jahresbeginn von TEUR 5.464 auf TEUR 4.479.

Ergebnis

Der Periodenfehlbetrag von TEUR 185 (Vorjahr: Periodenüberschuss von TEUR 607) wird maßgeblich durch den Umsatzrückgang im ersten Halbjahr bestimmt.



Auftragslage

Der Auftragseingang betrug zum Periodenstichtag TEUR 2.757 und war damit 13 % niedriger als der Wert des Vorjahres (TEUR 3.165).

Wie auch in den Vorjahren war der Auftragseingang in der ersten Jahreshälfte schwach, wobei die wesentlich zurückgegangenen Bestellungen eines Hauptabnehmers für Digitalmodule diesen Effekt noch verstärkt haben. Dieser Kunde hat noch ausreichend Vorräte und keinen aktuellen Neubedarf, so dass für SHF ein fester Auftragsbestandteil des Vorjahres weggefallen ist.

Investitionen

Die Gesamtinvestitionen in der ersten Jahreshälfte 2017 beliefen sich auf insgesamt TEUR 194 (Vorjahr: TEUR 47). Der überwiegende Anteil in Höhe von TEUR 168 entfiel auf Anschaffungen im Bereich Messgeräte.

Vermögens- und Finanzlage

Im Vergleich zum Stichtag 31. Dezember 2016 hat sich die Bilanzsumme zum 30. Juni 2017 von TEUR 9.477 auf TEUR 8.540 verändert.

Auf der Aktivseite der Bilanz beruht die Reduzierung im Wesentlichen auf der Verringerung des Umlaufvermögens um TEUR 1.025 auf TEUR 7.599, insbesondere bei den liquiden Mitteln. Das Anlagevermögen erhöhte sich um TEUR 98 unter Berücksichtigung von Abschreibungen.

Auf der Passivseite hat sich das Eigenkapital durch die im Juni 2017 erfolgte Dividendenzahlung reduziert. Resultierend aus der Veränderung des Bilanzergebnisses (= Periodenfehlbetrag) in Höhe von TEUR 185 und der Ausschüttung der Dividende in Höhe von TEUR 593 nahm es um TEUR 778 ab.

Die Ertragssteuerrückstellungen zum Berichtsstichtag mussten aufgrund des negativen Periodenergebnisses nicht gebildet werden. Die aufgrund der Jahresüberschüsse aus den Jahren 2015 und 2016 vom Finanzamt angesetzten Steuervorauszahlungen für das Halbjahr 2017 wurden bereits von der SHF geleistet. Ein Anpassungsantrag zur Senkung der Steuervorauszahlungen bei dem zuständigen Finanzamt wird eingereicht.

Alle Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen nicht.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug im ersten Halbjahr 2017 TEUR -197 (Vorjahreszeitraum: TEUR 838). Die Veränderung resultiert wesentlich aus dem gesunkenen Periodenergebnis. Die Auszahlungen für Investitionen erhöhten sich um TEUR 148 aufgrund der Anschaffungen im Bereich Messgeräte. Demzufolge veränderte sich der Cashflow aus Investitionstätigkeit von im Vorjahr TEUR -47 auf TEUR -195 im ersten Halbjahr 2017.



Insgesamt sank der Liquiditätsbestand seit Anfang der Periode von TEUR 5.464 um TEUR 985 (Free CF) auf TEUR 4.479. Auf Basis dieser verfügbaren flüssigen Mitteln kann aber auch weiterhin von einer sehr guten Liquidität ausgegangen werden.

Dividendenausschüttung

Die Hauptversammlung hat am 14. Juni 2017 beschlossen, eine Dividende in Höhe von EUR 0,13 pro Aktie auf das für 2016 dividendenberechtigte Grundkapital von EUR 4.563.300 zu zahlen. Die SHF AG hat am 19. Juni 2017 die Dividendensumme von EUR 593.229,00 an die Aktionäre ausgeschüttet.

Grundlagen der Rechnungslegung

Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2017 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Dieser wurde weder geprüft noch einer Durchsicht durch einen Wirtschaftsprüfer unterzogen.

Der neuen Regelung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) folgend sind unter anderem sämtliche Erlöse aus Produkten und Dienstleistungen als Umsatzerlöse zu erfassen. Dies führte zu einer Umgliederung von bislang unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesenen Erlösen in die Umsatzerlöse. Die Anwendung dieser neuen Vorschrift hatte bis zum Berichtstichtag wesentliche Änderungen ergeben. Somit ist im Berichtszeitraum zusätzlicher Umsatz von insgesamt TEUR 162 (davon aus Aufwandszuschüssen in Höhe von TEUR 8 und aus sonstigen Dienstleistungen in Höhe von TEUR 154) enthalten. Die vollständige Anwendung des BilRUG wurde erstmalig im Rahmen des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2016 umgesetzt.

Ereignisse nach Ende des Berichtszeitraums

Die deutlichen Auftragsrückgänge bei den Umsätzen mit Digitalmodulen wurden durch den akut verringerten Bedarf eines wichtigen Kunden ausgelöst. Eine andere Kundenorder einer größeren Menge von Digitalmodulen war ab dem Jahr 2017 avisiert, jedoch hat sich der Bedarf deutlich nach hinten verschoben, so dass gegenwärtig erst ab der Mitte des Jahres 2018 mit neuen Aufträgen für Digitalmodule gerechnet wird. Für alle anderen Produktgruppen liegt der Auftragseingang und Umsatz im Bereich der Vorjahreswerte, womit der fehlende Auftrags- und Umsatzanteil bei den Digitalmodulen nicht wettgemacht werden kann.

Die Veröffentlichung einer Insiderinformation gem. Art. 17 MAR fand am 22. August 2017 statt. In dieser informiert SHF über die Anpassung der Umsatzprognose von ursprünglich TEUR 7.000 auf TEUR 6.000 und erwartet damit ein ausgeglichenes operatives Ergebnis (EBIT) in Höhe von EUR 0 (ursprüngliche EBIT-Prognose: TEUR 760).



Ausblick

Unverändert unterliegen die Auftragseingänge starken monatlichen und regionalen Schwankungen, die eine verlässliche Prognose des Umsatzes und der Verteilung nach Produktgruppen und Märkten kaum ermöglichen.

Mit den neuen, kürzlich auf on-wafer-Level getesteten integrierten Schaltkreisen, werden wir zum Ende des Jahres oder spätestens zu Beginn des Jahres 2018 eine Lösung für die Analyse von 56 GBaud PAM-4-Signalen anbieten. Damit sind wir dann vorerst einziger Anbieter einer solchen Testlösung, da der Wettbewerb trotz längerer Vorankündigung noch mit den technischen Herausforderungen ringt. Dennoch ist die Realisierung immer höherer Übertragungsgeschwindigkeiten deutlich aufwendiger geworden und die Zeiträume für die Umsetzung werden länger.

Uns liegen aktuell verschiedene größere Investitionsvorhaben unserer Kunden im Bereich der Bitfehlerratenmessplätze vor, bei denen wir mit einer Investitionsentscheidung in naher Zukunft rechnen. Sollten diese Aufträge wie erwartet in den nächsten Wochen eingehen, dann rechnen wir für das Geschäftsjahr 2017 mit einem Umsatz von TEUR 6.000 und einem EBIT von TEUR 0.

Wie zuvor erwähnt, konnte kürzlich die erwartete Funktion mehrerer neuer integrierter Schaltkreise (MMICs) auf dem on-wafer-Level demonstriert werden. Verschiedene neue Module, die auf diesen MMICs basieren, werden voraussichtlich ab dem Jahresende verfügbar sein und ab 2018 unsere Wettbewerbsfähigkeit weiter verbessern.

Im Bereich der Messgeräte konnten inzwischen auch mehrere der neuen Arbiträrgeneratoren für niedrigere Geschwindigkeiten im Bereich weniger GSamples verkaufte werden und verschiedene Geräte befinden sich bei Kundenvorfürungen. Wie erwartet haben wir es hier auch mit Kunden zu tun, die nicht zwangsläufig aus dem Telekom- oder Datacombereich stammen. Dieses bedeutet aber auch, dass wir uns mit neuen Kundenanforderungen auseinandersetzen müssen, um diesen entsprechen zu können. Diese neuen Geräte verbreitern unsere Kundenbasis, jedoch stellen sie bisher keinen bedeutenden Umsatzanteil bei SHF dar.

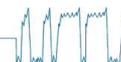
In den anderen Produktbereichen ist nicht mit wesentlichen Veränderungen zu rechnen. So sind die Stückzahlen der verkauften Laborverstärker, passiven Komponenten, Kabel und Konnektoren in den letzten Jahren relativ stabil und verteilen sich auf viele verschiedene Kunden.

Unter der Maßgabe, dass sich die Wettbewerbssituation aufgrund der neuen integrierten Schaltkreise verbessert, rechnen wir mit einem wieder ansteigenden Umsatz im Geschäftsjahr 2018, insbesondere, wenn auch die avisierten Umsätze mit Digitalmodulen realisiert werden können.

Berlin, im September 2017

SHF Communication Technologies AG

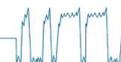
Der Vorstand



BILANZ (HGB) - SHF AG zum 30.06.2017

(UNGEPRÜFT)

Werte in EUR (gerundet)	Vorjahr 31.12.2016	% von BilSum	Bewegung 1.1. - 30.06.17	Bestand 30.06.2017	% von BilSum
AKTIVA					
I Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0,0%	1.089	1.089	0,0%
II Sachanlagen	617.194	6,5%	96.897	714.091	8,4%
III Finanzanlagen	122.809	1,3%		122.809	1,4%
A. Anlagevermögen	740.003	7,8%	97.987	837.989	9,8%
I Vorräte/ Anzahlungen	1.947.318	20,5%	265.967	2.213.285	25,9%
II Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.212.613	12,8%	-306.132	906.481	10,6%
III Kassenbestand, Bankguthaben	5.464.102	57,7%	-984.982	4.479.120	52,4%
B. Umlaufvermögen	8.624.033	91,0%	-1.025.147	7.598.886	89,0%
C. Aktive RAP	113.414	1,2%	-10.142	103.272	1,2%
Summe Aktiva	9.477.450	100,0%	-937.303	8.540.147	100,0%
PASSIVA					
I Gezeichnetes Kapital	4.563.300	48,1%		4.563.300	53,4%
II Kapitalrücklagen	415.486	4,4%		415.486	4,9%
III Gewinnrücklagen gesamt	3.021.094	31,9%		3.021.094	35,4%
IV Periodenüberschuss/-fehlbetrag	593.229	6,3%	-777.819	-184.590	-2,2%
A. Eigenkapital	8.593.109	90,7%	-777.819	7.815.290	91,5%
B. Rückstellungen	623.614	6,6%	-262.144	361.470	4,2%
1. erhaltene Anzahlungen	4.356	0,0%	-1.252	3.104	0,0%
2. Verbindlichkeiten Lief.- u. Leistungen	158.429	1,7%	111.651	270.080	3,2%
3. sonstige Verbindlichkeiten	55.034	0,6%	2.349	57.383	0,7%
C. Verbindlichkeiten	217.819	2,3%	112.748	330.567	3,9%
D. Passive RAP	42.908	0,5%	-10.088	32.820	0,4%
Summe Passiva	9.477.450	100,0%	-937.303	8.540.147	100,0%

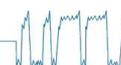


GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG – SHF AG zum 30.06.2017

(UNGEPRÜFT)

Werte in EUR (gerundet)	30.06.2017	% von 100%	30.06.2016	% von 100%	Abw. in %
1. Umsatzerlöse *	2.611.060	92,7%	3.929.335	92,4%	-33,5%
2. Bestandsveränderungen	205.745	7,3%	324.172	7,6%	-36,5%
3. Gesamtleistung	2.816.805	100,0%	4.253.507	100,0%	-33,8%
4. Sonstige betriebliche Erträge	31.076	1,1%	120.513	2,8%	-74,2%
5. Materialaufwand	-668.887	-23,7%	-981.141	-23,1%	-31,8%
6. Personalaufwendungen	-1.630.654	-57,9%	-1.861.802	-43,8%	-12,4%
7. Abschreibungen	-97.898	-3,5%	-84.787	-2,0%	15,5%
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-634.836	-22,5%	-579.378	-13,6%	9,6%
9. Betriebserfolg	-184.394	-6,5%	866.913	20,4%	-121,3%
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	81	0,0%	1.223	0,0%	-93,4%
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0,0%	0	0,0%	-
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0,0%	-260.345	-6,1%	-100,0%
13. Ergebnis nach Steuern	-184.313	-6,5%	607.791	14,3%	-130,3%
14. Sonstige Steuern	-277	0,0%	-318	0,0%	-12,9%
15. Periodenfehlbetrag/-überschuss	-184.590	-6,6%	607.472	14,3%	-130,4%

* Bei Anwendung des § 277 Abs. 1 HGB in der Fassung des BilRUG hätten sich für das Vorjahr Umsatzerlöse in Höhe von EUR 3.944.294 ergeben.

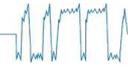


KAPITALFLUSSRECHNUNG - SHF AG zum 30.06.2017

Nachstehende Kapitalflussrechnung wurde auf der Grundlage des Standards DRS 21 des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committees erstellt.

(UNGEPRÜFT)

Werte in TEUR (gerundet)	1. Halbjahr 2017	1. Halbjahr 2016
Periodenergebnis (Jahresfehlbetrag/-überschuss)	-185	607
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	98	85
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-262	-477
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	0	26
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	65	557
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	87	-49
-/+ Zinserträge/-aufwendungen	0	0
- Ertragsteuerertrag	0	0
+ Ertragsteueraufwand	0	261
+/- Ertragsteuerein-/auszahlungen	0	-172
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-197	838
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-195	-47
+ Erhaltene Zinsen	0	0
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-195	-47
- Gezahlte Dividenden an Aktionäre	-593	-730
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-593	-730
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe der Cashflows)	-985	61
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	5.464	5.311
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	4.479	5.372



SHF Communication Technologies AG

Wilhelm-von-Siemens-Str. 23 D

12277 Berlin – Germany

Phone: +49 30 772051-0

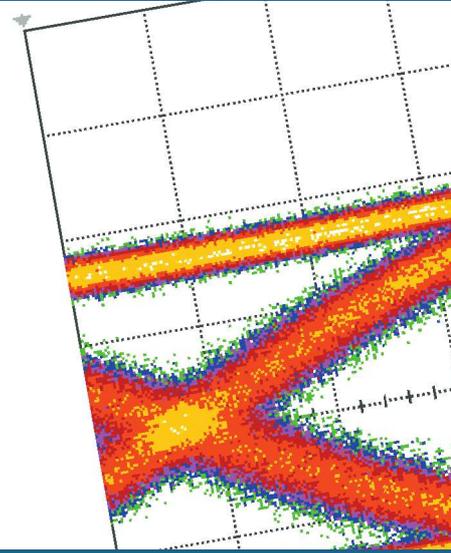
Fax: +49 30 7537239

E-Mail: invest@shf.de

<http://www.shf.de>

ISIN : DE000A0KPMZ7

WKN : AOK PMZ



SHF Communication Technologies AG

**Wilhelm-von-Siemens-Str. 23D
12277 Berlin**

invest@shf.de